

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Mittwoch, 20.08.2014 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr Reinhold Meßner

3. Bürgermeister

Herr Frank Fleckenstein

Mitglieder Gemeinderat

Herr Joachim Geis

Herr Franz Hegmann

Herr Wolfgang Hepp

Herr Markus Herrmann

Herr Nicolai Hirsch

Herr Simon Karl

Herr Stefan Link

Herr Matthias Rippl

Herr Daniel Ulrich

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Herr Ludwig Aulbach

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

1. Bgmin. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Kindergarten

Am 25.7.2014 fand eine Wanderung des Kindergartens an die alte Quelle statt. Von der Gemeinde wurde hierzu eine kleine Brotzeit und Limo bezahlt. Diese Aktion wurde vom 2. Bgm. Meßner und 3. Bgm. Fleckenstein abgewickelt.

b) Neumühle Straßenschäden

Hier liegt ein Antrag von Herrn Goldbach zur Behebung der Straßenschäden an der Neumühle vor. Die Reparatur wird nach Kostenvoranschlag der Firma Karl ca. 1.500,00 € kosten.

c) Breitbandausbau

Das beantragte „Startgeld Netz“ zum Breitbandausbau über 5.000,00 € ist angekommen. Mit der Umsetzung soll zügig begonnen werden. Die Fertigstellung des ersten Teilabschnitts ist für Ende 2015 vorgesehen.

d) Allianz Südspessart

Hier liegt eine Anfrage bezüglich der Kostenbeteiligung für einen Skaterpark in Dorfprozelten vor. Gesamtinvestitionssumme rd. 19.000,00 €. Angedacht ist eine Beteiligung von rd. 1.500,00 €. Derzeit werden noch die Förderungsmodalitäten geprüft.

Weiterhin liegt der Zuschussantrag über das EFRE Mobilitätssystem (E-Mobilität) vor.

e) Situation – Neue Schule – Turnhalle – Heizung

Lt. einer Kostenaufstellung für das Jahr 2013 haben sich hier nach Abzug der Mieteinnahmen Kosten in Höhe von 29.501,99 € angesammelt. Die Kostenaufstellung lag zur Einsichtnahme im Gremium aus. Die größeren Mängel stellen sich wie folgt dar:

- Dach ist stark Reparaturbedürftig
- Elektroanlage entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben
- Heizung hat einen sehr hohen Verbrauch – mind. 20.000,00 € Heizöl im Jahr
- Fenster sind sanierungsbedürftig
- Insgesamt stünde eine Generalsanierung (rd. 1 Million €) an.

Das Gebäude ist im jetzigen Zustand lt. Makler nicht vermietbar.

Zudem hat sich das Problem durch die Legionellen im Warmwassersystem verschärft. Hierfür wären als Sofortmaßnahmen (Desinfektion + Kontrollgutachten) in Höhe von rd. 8.000,00 € fällig. Durch die Stilllegung der Warmwasserversorgung konnte dies vorerst entschärft werden. Es wurde eine

entsprechende Regelung mit dem Gesundheitsamt getroffen.

Es stellt sich nun die Frage, wie mit dem Schulgebäude zukünftig umgegangen wird.

Bgm. Amend bat diesbezüglich dem Gemeinderat um Mitwirkung bei der Ideenfindung.

Im Gremium wurden verschiedene Vorschläge des Bürgermeisters diskutiert:

Variante 1:

Alle Mieter SVA – Dorfmusik – Gesangverein bleiben in der Schule.
Änderung: es gibt kein warmes Wasser mehr zum Duschen; die Heizung wird kontrolliert betrieben (evtl. Kostenreduktion ca. 9.000,00 € / im Jahr).

Variante 2:

Änderung: zusätzlich zur Änderung aus Variante 1 wird die Schule in den Wintermonaten komplett geschlossen (evtl. Kostenreduktion ca. 15.000,00 € / im Jahr).

Variante 3:

Die Gemeinde findet einen Investor der die Schule umbaut zu einem Altersheim/Pflegeheim.

Änderung: Die Gemeinde schafft für die Vereine Ausgleichsräumlichkeiten oder die Vereine mieten sich in Gasthäusern/Festhalle ein (evtl. Kostenreduktion 30.000,00 €/im Jahr sowie die Ersparnis der Sanierung und evtl. Steuereinnahmen).

Gemeinderat Karl fragte nach, ob man die Schule nicht generell als Kaltgebäude nutzen kann.

3. Bgm. Fleckenstein erklärte hierzu, dass dies nicht möglich sei, da das Gebäude Schaden nimmt.

Gemeinderat Hegmann verwies in diesem Zusammenhang an die Planung des Neubaus des FFW-Hauses und den seinerzeitigen Vorschlag zur Verknüpfung des FFW-Hausbaus mit der Schulsanierung. Seiner Ansicht nach, sei der Anfahrtsweg kein Argument.

Gemeinderat Rippl merkte an, dass das Schulgebäude wenig attraktiv sei um Gewerbetreibende anzulocken. Auch im Hinblick auf die zu erwartenden Gewerbesteuerereinnahmen sehe er diese eher kritisch.

Bezüglich der derzeitigen starken Auslastung der Turnhalle war man sich einig, auch diese weiterhin zur Verfügung zu stellen.

f) Kostencheck

Bgm. Amend lobte hier die Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Auflistung diene als Grundlage für die Zukunftsplanung.

Die nächste Kostenüberprüfung ist geplant bei:

Schulverband Faulbach	Umlage 2014	198.200,00 €
Verwaltungsgemeinschaft	Umlage 2014	215.600,00 €
Kreisumlage	Umlage 2014	356.200,00 €
Wasserverband	Umlage 2014	92.400,00 €
Abwasserverband	Umlage 2014	100.000,00 €
Kindergartenzuschuss BayKIBIK	2014	164.400,00 €

Gemeinderat Hegmann monierte, dass den Kosten keine Einnahmen gegenübergestellt werden.

g) Bürgeranliegen

Bgm. Amend führte aus, dass verschiedene Anliegen von Bürgern mit verschiedenen Belangen vorliegen.

Gemeinderat Geis bat darum, dass die Anschreiben, soweit sie an das Gremium adressiert sind, auch diesem vorzulegen.

h) FFW-Bus

Der Kauf des FFW-Buses wurde kostenneutral mit der Spende der FFW abgewickelt.

i) Vermessung Hochbehälter WZV

Bgm. Amend führte aus, dass derzeit die Vermessungsarbeiten laufen.

j) Dienstleistungsrichtlinie der EU

Bgm. Amend gab dem Gremium zur Kenntnis, dass der freie Verkehr von Dienstleistungen in der EU durch diese Richtlinie ermöglicht werden soll. D.h. es darf keine Diskriminierung von Dienstleistungsanbietern bei öffentlichen Aufträgen erfolgen.

k) Pressebericht

Gemeinderat Link und Ulrich sprachen den letzten Pressebericht des Bürgermeisters und die daran enthaltenen falschen Informationen an. Ihnen wurde der Posten des 3. Bürgermeisters angeboten und dieser wurde ohne Begründung abgelehnt. Stellenweise habe man sich für diesen Bericht geschämt.

Bgm. Amend erklärte, dass er das so auch nicht gesagt habe und die Presse bei den Fakten besser arbeiten müsse.

Der Zuhörer Herr Meßner Egon gab diesbezüglich an, dass auch die Nennung der Arbeitsleistung Gemeindearbeiter nicht in Ordnung war. Die Arbeitsleistung der Bauhofmitarbeiter gehöre nicht in die Öffentlichkeit.

TOP 2 ZUSCHUSSANTRAG DES SPORTVEREIN ALTENBUCH

Bgm. Amend führte aus, dass Stefan Link als Vorstand des Sportvereins Altenbuch an die Gemeinde Altenbuch einen Antrag auf Zuschuss in Höhe von 5.000 € zum Kauf eines neuen Rasenmähers zur Sportplatzpflege als Ersatz für den defekten bisherigen Mäher gestellt hat. Das Schreiben wurde im Gremium zur Kenntnisnahme aufgelegt.

Ein neuer Mäher kostet zwischen 8.000 und 10.000 €.

Nachdem die Gemeinde Altenbuch jedoch für das Haushaltsjahr 2014 aufgrund der beantragten Stabilisierungshilfe keine freiwilligen Leistungen tätigen kann, könnte allenfalls eine solche Leistung in 2015 erfolgen. Frühester Zeitpunkt für eine Auszahlung eines solchen Zuschusses wäre dann im Dezember 2014.

Aus dem Gremium wurde die Frage gestellt, ob nicht auch für 2015 ein Antrag auf Stabilisierungshilfe geplant sei.

Diesbezüglich antwortet Bgm. Amend, dass ein solcher in abgespeckter Form in Frage kommt.

Gemeinderat Karl schlug vor, dass die Gemeinde selbst einen entsprechenden Mäher kaufen und diesen an den Verein vermieten könnte.

Bgm. Amend erkläre, dass dies nicht praktikabel sei und der Sportverein einen anderen Mäher als die Gemeinde zur Pflege ihrer Flächen benötigt.

Aus dem Gemeinderat wurde die Frage an Gemeinderat Link (Vorsitzender des Sportvereins) bezüglich der finanziellen Ausstattung des Vereins gestellt.

Gemeinderat Link führte aus, dass er die Zahlen nicht genau benennen kann. Der Verein habe rd. 39.000,00 € Schulden und ca. 2.000,00 € in bar. Er wies zudem darauf hin, dass ein Sportbetrieb ohne Mäher nicht möglich sei.

Man sei zusätzlich bemüht Gelder zu aktivieren. Z.B. läuft derzeit auch eine Spendenaktion. Sollte nicht genug Geld zusammenkommen, müsste man das laufende Konto überziehen.

Gemeinderat Rippl tat sich schwer mit einer Entscheidung über den Zuschuss, auch in Bezug auf die Gleichbehandlung mit anderen Vereinen. Er fragte nach, ob der alte Mäher gewartet wurde bzw. nach der Lebensdauer.

Gemeinderat Link gab an, dass der alte Mäher 16 Jahre lang in Betrieb war und man schwer an Ersatzteile komme. Eine Reparatur würde rd. 5-6.000,00 € kosten.

Auch Gemeinderat Hepp betonte die Gleichbehandlung aller Vereine und fragte nach Fördermöglichkeiten über die Sporthilfe etc.

Bgm. Amend unterstützte den Antrag des SV Altenbuch, möchte aber die Nachvollziehbarkeit gewährleistet sehen.

Gemeinderat Rippl bot dem SV Altenbuch eine finanzielle Beratung an.

Gemeinderat Hegmann schlug vor, dass man evtl. über die Vereine intern eine Regelung finden könnte.

3. Bgm. Fleckenstein fand es nicht sinnvoll jetzt über diesen Antrag abzustimmen, da eine Auszahlung erst im Dezember erfolgen könnte.

Abschließend war man sich darüber einig, diesen TOP zur nächsten Sitzung zu vertragen und dem Sportverein zu bitten, genaue Zahlen und Auskünfte zu leisten.

TOP 3 MODERNISIERUNG DER STRAßENBELEUCHTUNG

Bgm. Amend gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Das Bayernwerk teilte per Email vom 25.07.14 mit, dass eine Inspektion (u.a. Leuchtmittel-Wechsel) der Straßenbeleuchtungsanlage (SB) in Altenbuch Ende August startet.

In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass im SB-Netz der Gemeinde Altenbuch noch 39 alte Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HME) installiert sind. Ab April 2015 dürfen HME-Leuchtmittel nicht mehr in den Handel gelangen. Das heißt, dass eine Umrüstung der Leuchtenaufsätze vorgenommen werden muss.

Für die Kommune ergeben sich aktuell zwei Handlungsalternativen:

Alternative 1: Die Inspektion der SB an allen Brennstellen (insgesamt 170) der Gemeinde Altenbuch wird normal durchgeführt. Auch die Leuchtmittelwechsel der 39 HME-Leuchten werden vorgenommen. Eine Umrüstung der 39 HME-Leuchtenaufsätze wird auf die Zukunft verschoben. Es entstehen aktuell dabei keine zusätzlichen Kosten.

Alternative 2: Die Inspektion der SB an allen Nicht-HME-Brennstellen (insgesamt 131) der Gemeinde Altenbuch wird normal durchgeführt. Die Leuchtmittelwechsel der 39 HME-Leuchten werden NICHT vorgenommen. Die Umrüstung der 39 HME-Leuchtenaufsätze auf energieeffiziente und langlebige LED-Leuchtenaufsätze wird im Anschluss an die Inspektion vorgenommen. Es entstehen der Kommune Kosten (netto) in nachfolgender Höhe:

Umrüstung von 38 HME-Leuchten auf Schreder Teceo 1 (26 W)-Leuchten auf vorhandene 6m bzw. 4m Aluminiummasten: ca.	18.500,00 €
+ Umrüstung von 1 HME-Leuchte auf Schreder Teceo 2 (87 W)-Leuchte auf vorhandenen 8m Aluminiummast:	ca. 800,00 €

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 20.08.2014 - 7 -

- Gutschrift für nicht vorgenommenen Leuchtmittelwechsel
an 39 Brennstellen: 390,00 €

Gesamtkosten der Umrüstung ca. 19.000,00 €

Durch die Umrüstung der 39 HME-Leuchten auf energieeffiziente LED-Leuchten sinkt der jährliche Energieverbrauch und damit reduzieren sich die jährlichen Energiekosten (netto) der 39 Brennstellen wie folgt:

jährl. Energie-verbrauch (kWh)	jährl. Energie-kosten (€)*
ohne Umrüstung	20.201
mit Umrüstung	3.569

*Annahme: Strompreis 21 Ct/kWh netto

Die Reduzierung der jährlichen Energiekosten um ca. 3.500,00 € führt zu einer Amortisation der o. g. Umrüstungskosten in rund 5,5 Jahren.

Bgm. Amend regte an, evtl. noch Stromkosten durch eine veränderte Zeitschaltung bei der Straßenbeleuchtung zu erreichen.

Gemeinderat Hegmann regte an, die alten Betonmasten mitumzurüsten.

Bgm. Amend erklärte, dass die Umrüstung auf Stahlmasten bereits berücksichtigt sei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage von 39 HME-Leuchenaufsätze für 2015 in Höhe von rd. 19.000,00 € vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 4 ANTRAG RENATURIERUNG MITTELBACH

Bgm. Amend führte aus, dass am 08.08.14 vor Ort eine Behördenrunde stattfand. Anwesend waren:

Herr Benz WWA Aschaffenburg
Herr Keil WWA Aschaffenburg

Herr Roth LRA Miltenberg – Wasserrecht
 LRA Miltenberg – Naturschutz (Herr Müller war entschuldigt)

Herr Hepp Anlieger
Herr Klar Anlieger

Herr Bgm. Amend Gemeinde Altenbuch
Herr Bandemer Gemeindearbeiter
Frau Wolz Verwaltung

Vor Ort wurde der Antrag des Herrn Hepp (mit Unterschriftenliste) zur Reaktivierung des Bachlaufs ab der Spessartstraße bis zur Gründleinstraße besprochen.

Grundsätzlich wurde das Ansinnen der Anlieger Hepp und Klar zur Renaturalisierung des Bachlaufs seitens der Behörden begrüßt.
Das derzeitige von den Anliegern erstellte Provisorium kann als Bauwerk so nicht bestehen bleiben. Das Rohr muss befestigt / vergraben (10 cm oberhalb der Sohle) werden.

Normalerweise wird der Mittelbach nur als Überlauf der Bachverrohrung aus den 60iger Jahren mit Wasser versorgt. Das Bauwerk der Anlieger besteht seit einem Jahr und bisher liegt eine mündliche Beschwerde der Anliegerin Frau Dümig (Vernässung) vor.
Weiterhin wird der Faulbach auch zusätzlich mit der Buchbrunnenquelle gespeist.

Seitens der Ämter wird zur Wiederbelebung des Mittelbachs ein wasserrechtliches Verfahren (beschränkte Wasserrechtliche Erlaubnis) mit der Gemeinde als Antragsteller und Gewässerunterhalter angeregt.

Ein Lageplan und Fotos lagen der Sitzungsladung bei.

Bgm. Amend erklärte auf entsprechende Anfrage aus dem Gremium, dass er mit Baukosten in Höhe von ca. 4.000,00 € rechne.
Zudem war er überrascht über die positive Einstellung der Behörden zur Renaturierung.

Gemeinderat Ulrich fragte nach, ob die Gemeinde dann auch für den Unterhalt und evtl. Schäden haftbar sei.

Dies wurde seitens der Verwaltung bejaht. Die Gemeinde habe grundsätzlich den Unterhalt an Gewässern dritter Ordnung zu tragen.

Gemeinderat Hegmann sah evtl. Schwierigkeiten bezüglich der Vermessung (tatsächliche Nutzung und Vermessung).

Gemeinderat Rippl war der Ansicht, dass sich die geplante Renaturierung nicht nachteilig für die Gemeinde auswirken dürfe.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stellt einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Renaturierung des Mittelbachs (Spessartstraße bis Gründleinstraße).

Das Ing.-Büro BRS aus Marktheidenfeld wird zusammen mit der Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Antragsunterlagen beim Landratsamt Mil-

tenberg – Wasserrecht – einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	5	7

Der Antrag ist somit abgelehnt.

TOP 5 VERSCHIEDENES

Nach Behandlung des TOP 4 verließen die Zuhörer den Sitzungssaal.

Ausbau Weg zum Tanneck

Gemeinderat Hegmann fragte nach dem Sachstand bezüglich der Beteiligung der Jagdgenossenschaft beim Ausbau des Weges zum Tanneck.

Bgm. Amend erklärte, dass ein entsprechender Antrag bei der Jagdgenossenschaft über 5.000,00 € gestellt wurde; das Ergebnis sei noch abzuwarten.

Weiterhin gab Bgm. Amend dem Gremium bekannt, dass in dieser Angelegenheit mit dem Anlieger Göldner auch noch ein Grunderwerb offen sei.

Bgm. Amend schloss gegen 22.15 Uhr die Sitzung.

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin